

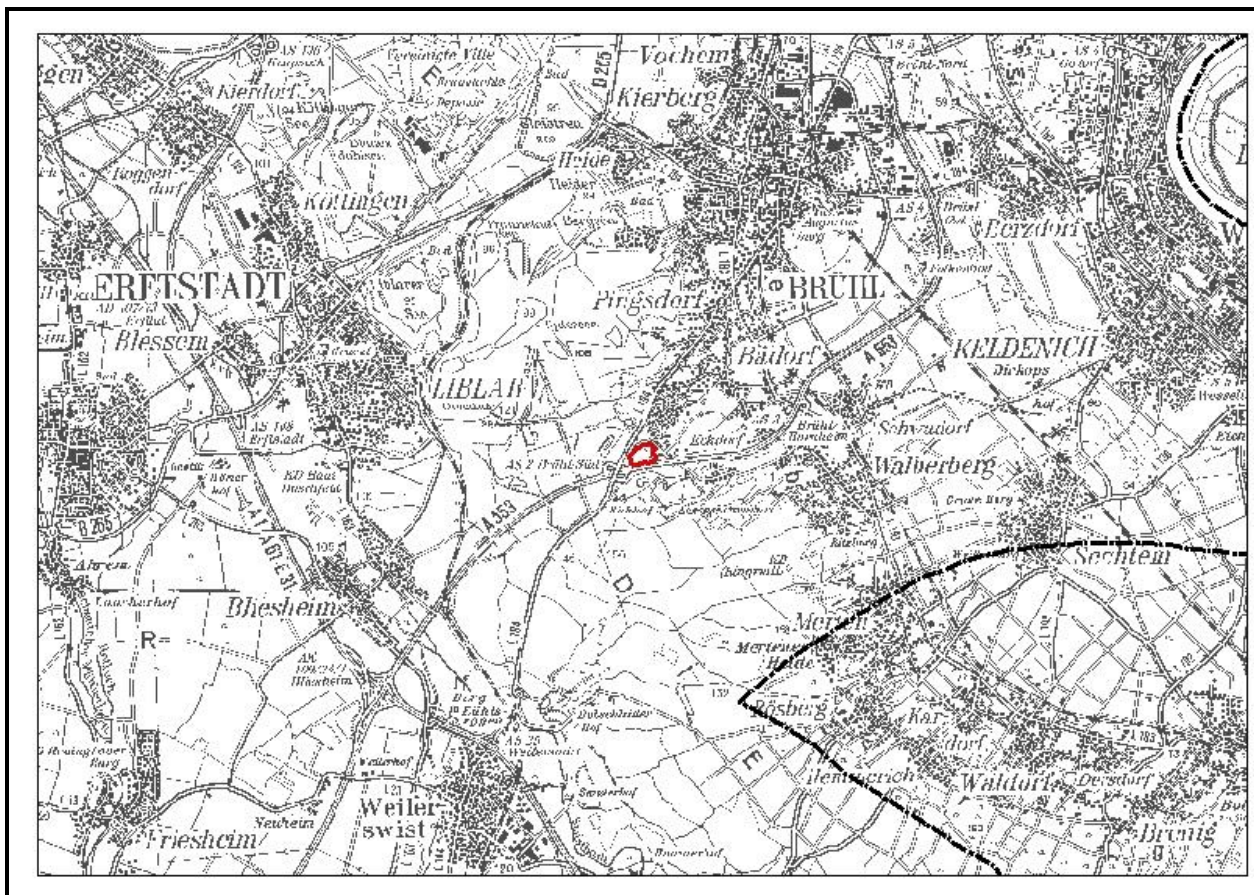
**GEBIET** Ententeich

## 1. Kennzeichnung

**NAME** Ententeich

**SCHUTZSTATUS** BM-023 NSG Ententeich (BK-5107-914), Teilbereich  
GB-5107-0004

## 2. Lage



**BLATT NR. TK25** 5107 / 5207 **RECHTS-/HOCHWERT** 2561762 / 5629599

**GRÖßE** 7,1 ha

**VERWALTUNGSGEBIET** Rhein-Erft-Kreis

**BIOGEOGRAPHISCHE REGION** Atlantisch

**NATURRAUM** 552 Ville

**GEBIET Ententeich**

### 3. Abiotische Grundlagen

<b>KLIMA</b>	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 700-800 mm, die mittlere Lufttemperatur bei 10-11 °C (GLÄSSER 1978, KLIMAATLAS NRW).
<b>RELIEF / GEOLOGIE / BODEN</b>	Das Feuchtgebiet liegt in der durch den Braunkohlentagebau überformten Ville. Der Braunkohlenabbau ist in diesem Bereich seit mehr als 50 Jahren abgeschlossen. Bei dem künstlich veränderten Boden handelt es sich um sog. Auftrags-Regosol (Neuboden), ein aus lößhaltigem, sandigem Kies entstandener Boden mit einer 6 bis 10 dm mächtigen, lehmig-sandigen obersten Bodenschicht (GLÄSSER 1978, GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

### 4. Biotische Grundlagen

<b>POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION</b>	Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald auf rekultivierten Aufschüttungsflächen (TRAUTMANN et al. 1991).
<b>CHARAKTERI- SIERUNG</b>	Das Feuchtgebiet liegt südwestlich von Brühl an der A 553, Anschlussstelle Brühl-Süd. Es umfasst das Rekultivierungsgewässer „Ententeich“ mit seinen ausgedehnten Röhrichtzonen, dem angrenzenden Weidengebüsch und Birkenfeuchtwald. Die Abgrenzung der Biotoptypen bzw. Vegetationseinheiten wurde durch das kaum zugängliche Gelände deutlich erschwert (IVÖR 2016).

#### 4.1 Biotoptypenliste des Gebietes

AA2	Buchenwald mit Edellaubhölzern	BB0	Gebüsch
AD1	Birkenmischwald	BB5	Bruchgebüsch
AD4	Birkenbruchwald	CF2	Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten
AG2	Wald aus heimischen und gebietsfremden Laubbaumarten	FG0	Abgrabungs-, Rekultivierungsgewässer, hier: Ententeich
AR1	Ahornmischwald		

#### 4.2 Biotoptypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten

##### AD4 Birken-Bruchwald

##### **Birken-Bruchwald-Basalgesellschaft (*Betulion*-Basalgesellschaft)**

Die Mulde der Abgrabungsfläche wird im Süden und Südwesten auf größerer Fläche von einem feuchten Birkenwald mit Bruchwald-Charakter eingenommen. Der Wald setzt sich aus Moor- und Sand-Birke (*Betula pubescens*, *B. pendula*) zusammen, die vor allem von Rot-Erle (*Alnus glutinosa*) sowie Grau- und Bruch-Weide (*Salix cinerea*, *S. fragilis*) begleitet werden. Den Sumpfwald-Charakter unterstreichen neben der dominanten Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) Arten wie Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Schilf (*Phragmites australis*). Der Birken-Bruchwald ist eng mit dem angrenzenden Grau-Weiden-Gebüsch (BB5) verzahnt.

**GEBIET Ententeich**
**BB5 Bruchgebüsch**
**Weiden-Faulbaum-Gebüsch (*Frangulo-Salicetum cinereae*)**

Der zentrale Bereich der Mulde im Südwesten wird von einem Grau-Weidengebüsch eingenommen. Es ist eng mit dem angrenzenden Birken-Bruch verzahnt und von Sand- und Moor-Birken (*Betula pendula*, *B. pubescens*) durchsetzt. Typisch für die Krautschicht sind zum Teil großflächige Dominanzbestände der Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), sowie Schilf (*Phragmites australis*), Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustre*) und Winkel-Segge (*Carex remota*). Stellenweise fehlt in dem dichten Gebüsch die Krautschicht auch ganz.

**CF2 Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten  
Schilf-Röhricht (*Scirpo-Phragmitetum*)**

Am Süd- und Südwestufer des Ententeichs wachsen breite Schilf-Röhricht-Gürtel die stellenweise von Grau-Weidengebüsch (*Salix cinerea*) durchdrungen sind. Unter dem dominierenden Schilfrohr wachsen nur wenige andere Arten, wie Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Wasser-Minze (*Mentha aquatica*).

**FG0 Abgrabungs-, Rekultivierungsgewässer, hier: Ententeich**

Der Ententeich im Nordosten des Gebietes besitzt eine submerse Vegetation, insbesondere aus Quirl-Tausendblatt (*Myriophyllum verticillatum*) und Südlichem Wasserschlauch (*Utricularia australis*). Neben dieser Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauches (*Utricularietum australis*) finden sich im Gewässer auch kleinere Bestände der Weißen Seerose (*Nymphaea alba*). Am steilen Nordufer haben sich nur fragmentarisch Ufergehölze und Röhricht angesiedelt.

**4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte**

Pflanzengesellschaft	RL NRW
Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauches ( <i>Utricularietum australis</i> )	2
Schilfröhricht ( <i>Scirpo-Phragmitetum</i> )	V

**4.4 Bemerkenswerte Tierarten**

Vögel	STATUS	RL NRW
Eisvogel ( <i>Alcedo atthis</i> ) <sup>(1)</sup>	G	*
Teichrohrsänger ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> ) <sup>(1)</sup>	B	*
<b>Libellen</b>		
Späte Adonislibelle ( <i>Ceriagrion tenellum</i> ) <sup>(1)</sup>		3

**5. Datenquelle**

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.

GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.

GRÜNEBERG, C., S. R. SUDMANN, F. HERHAUS, P. HERKENRATH, M. M. JÖBGES, H. KÖNIG, K. NOTTMEYER, K. SCHIDELKO, M. SCHMITZ, W. SCHUBERT, D. STIELS & J. WEISS (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1 - 66.

**GEBIET**            **Ententeich**

IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).

<sup>(1)</sup>LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.

TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE U. & K. VAN DE WEYER (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. - Hrsg. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW. LÖBF-Schriftenreihe, Band 5.

**AUSFÜLLDATUM**

02/2017 (Ergänzung Gefährdungsgrad Vögel am 07.03.2018)